

"Chöntezi de Mantel nid e chli länger mache? Si wüessed ja wie gschnäll die Goofe wachsed!

Autor(en): **Wälti [Faccini, Walter]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Chöntezi de Mantel nid e chli länger mache? Si wüssed ja wie gschnäll die Goofe wachsed!»

Die moderne Psychologie hat festgestellt, daß es schlecht ist eine Waise, sehr schädlich ein einziges Kind, ungünstig das jüngste, jämmerlich das mittelste und anstrengend das älteste Kind zu sein. Der einzige Ausweg scheint zu sein, erwachsen geboren zu werden. mht

Preiswürdig, rasch und gut

Braustube Hürlimann

Bahnhofplatz Zürich

Mr. Jones läßt es sich nicht nehmen, seine Gäste die Treppe hinunter bis zur Haustüre zu begleiten.

«Aber machen Sie sich doch nicht so viel Mühe», sagt ein Gast.

«Das ist keine Mühe», sagt Mr. Jones, «das ist mir ein Vergnügen.» n.o.s.